

# Inhaltsübersicht

## Einleitung

I. Problemstellung .....	1
II. Gang der Untersuchung .....	5

## 1. Teil

### Entwicklung und Stand der Diskussion in ausgewählten Rechtsordnungen

I. Schweiz .....	9
II. Deutschland .....	44
III. Österreich .....	79
IV. England .....	108
V. Frankreich .....	132

## 2. Teil

### Vollstreckungsrechtliches Territorialitätsprinzip

I. Einführung .....	165
II. Adressat des Vollstreckungsakts .....	170
III. Akt der grenzüberschreitenden Zwangsvollstreckung .....	184
IV. Objekt der Zwangsvollstreckung .....	218
V. Territorialitätsprinzip, Souveränität und Individualschutz .....	256
VI. Vollstreckungsrechtliches Territorialitätsprinzip und europäisches Zivilprozessrecht .....	267

## 3. Teil

### Zuständigkeitsinteressen im internationalen Zwangsvollstreckungsrecht

I. Universalität der Haftung und Organisation des Vollstreckungszugriffs .....	319
II. Parteiinteressen .....	337

4. Teil  
Grenzüberschreitende Kooperation  
im Zwangsvollstreckungsrecht

I. Diskussionsstand .....	443
II. Würdigung .....	481

Zusammenfassung und Schluss

Zusammenfassung und Schluss .....	559
Literaturverzeichnis .....	571
Entscheidungsverzeichnis .....	597
Sachregister .....	611

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Inhaltsübersicht .....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XIX

## Einleitung

I. Problemstellung .....	1
II. Gang der Untersuchung .....	5

## 1. Teil

### Entwicklung und Stand der Diskussion in ausgewählten Rechtsordnungen

I. Schweiz .....	9
A. Grundstruktur des Verfahrens .....	9
1. Vorbemerkung .....	9
2. Pfändung .....	10
3. Verwertung .....	13
B. Forderungspfändung im internationalen Verhältnis .....	16
1. Allgemeines .....	16
2. Arrestlegung und Forderungsbelegenheit .....	19
3. Vermögensbelegenheit und Territorialitätsprinzip .....	24
4. Pfändung und Arrestierung von Filialkonten .....	30
a) Bezeichnung der Vollstreckungsobjekte .....	30
b) Bestimmung des Drittschuldners .....	30
c) Belegenheit von Filialkonten .....	31
5. Zustellung von Betreibungsurkunden und Drittschuldneranzeigen .....	35
a) Zustellung inländischer Betreibungsurkunden und Drittschuldneranzeigen an ausländische Empfänger .....	35
aa) Zustellung der Pfändungsurkunde .....	36
bb) Zustellung der Drittschuldneranzeige .....	38

b) Zustellung ausländischer Vollstreckungsakte in der Schweiz .....	40
C. Fazit .....	42
II. Deutschland .....	44
A. Grundstruktur des Verfahrens .....	44
1. Pfändung .....	44
2. Verwertung .....	45
B. Forderungspfändung im internationalen Verhältnis .....	47
1. Allgemeines .....	47
2. Vollstreckungsgewalt gegenüber dem Adressaten .....	48
3. Zustellrechtliche Probleme .....	51
a) Grenzüberschreitende Zustellung an ausländische Drittschuldner .....	51
b) Inlandszustellung an ausländische Drittschuldner .....	54
4. Vordringen und Durchbruch des objektbezogenen Territorialitätsprinzips .....	58
5. Abkehr vom Territorialitätsprinzip in der Literatur .....	71
6. Territorialitätsprinzip in der neueren Rechtsprechung .....	73
C. Fazit .....	77
III. Österreich .....	79
A. Grundstruktur des Verfahrens .....	79
1. Pfändung .....	79
2. Verwertung .....	80
B. Forderungspfändung im internationalen Verhältnis .....	81
1. Die zuständigkeitsrechtlichen Regelungen der EO und ihre Entwicklung .....	81
2. Vom Inkrafttreten der EO bis zur Zwischenkriegszeit: gespaltene Exekution .....	84
3. Absterben des Rechtshilfemodells und Durchbruch des Territorialitätsdenkens .....	90
4. Abkehr vom Territorialitätsprinzip .....	95
5. Zustellrechtliche Probleme .....	101
a) Zustellung österreichischer Zahlungsverbote an ausländische Drittschuldner .....	101
aa) Auslandszustellung .....	101
bb) Inlandszustellung .....	104
b) Zustellung ausländischer Zahlungsverbote an österreichische Drittschuldner .....	105
C. Fazit .....	106
IV. England .....	108
A. Grundstruktur des Verfahrens .....	108
1. Allgemeines .....	108
2. <i>Third party debt order</i> .....	108
3. <i>Receivership</i> als Mittel der <i>equitable execution</i> .....	110

B. <i>Third party debt orders</i> im internationalen Verhältnis .....	111
1. Allgemeines .....	111
2. Ältere Rechtsprechung: Forderungsbelegenheit und Doppelzahlungsgefahr .....	113
3. Um die Jahrtausendwende: Extensive Handhabung durch den Court of Appeal .....	116
4. Beginnendes 21. Jahrhundert: Einschränkende Interpretation durch das House of Lords .....	119
C. <i>Receivership orders</i> als Mittel der Vollstreckung in Auslandsvermögen .....	124
D. Fazit .....	130
V. Frankreich .....	132
A. Grundstruktur des Verfahrens .....	132
1. Rechtslage vor der Reform 1991 .....	132
2. Rechtslage nach der Reform 1991 .....	136
B. Forderungspfändung im internationalen Verhältnis .....	141
1. Setzung des Zwangsvollstreckungsakts durch den <i>huissier de justice</i> .....	141
2. Vollstreckungsbezogene Gerichtsverfahren und Vollstreckungszuständigkeit .....	145
a) Entwicklung der Rechtsprechung zu vollstreckungsbezogenen Gerichtsverfahren .....	145
b) Verhältnis zwischen der Zuständigkeit für vollstreckungsbezogene Verfahren und der Zuständigkeit für die Setzung von Vollstreckungsmaßnahmen .....	151
c) Herausbildung des objektbezogenen Territorialitätsprinzips in der Literatur .....	155
d) Jüngste Tendenzen: Beharren und Auflockerung .....	157
C. Fazit .....	161

## 2. Teil

### Vollstreckungsrechtliches Territorialitätsprinzip

I. Einführung .....	165
II. Adressat des Vollstreckungsakts .....	170
A. Vollstreckungsgewalt und Hoheitsakte gegen ausländische Adressaten .....	170
B. Der Vollstreckungsschuldner als Adressat des Vollstreckungsakts .....	173
C. Der Drittschuldner als Adressat eines Hoheitsakts .....	177
D. Fazit .....	182
III. Akt der grenzüberschreitenden Zwangsvollstreckung .....	184
A. Einführung .....	184

B. Grenzüberschreitende Zwangsvollstreckung als zustellrechtliches Problem .....	186
1. Allgemeines .....	186
2. Zustellung von Vollstreckungsakten im Rechtshilfeweg .....	188
a) Grundsätzliche Zulässigkeit der Rechtshilfezustellung in Vollstreckungssachen .....	188
b) Anwendungsbereich von Rechtshilfeübereinkommen und Souveränitätsvorbehalt .....	191
aa) Anwendbarkeit von HZÜ und EuZVO auf Vollstreckungsakte .....	191
bb) Ideelle Vollstreckungsakte und Souveränitätsvorbehalt .....	192
3. Inlandszustellung .....	198
4. Bestimmung des maßgeblichen Akts .....	203
5. Fazit .....	208
C. Inhalt des Vollstreckungsakts .....	209
1. Einführung .....	209
2. Forderungspfändung als Verhaltensanordnung .....	210
3. Inlandszwang .....	212
4. Inlandswirkung .....	213
5. Würdigung und Fazit .....	216
IV. Objekt der Zwangsvollstreckung .....	218
A. Hintergründe des objektbezogenen Territorialitätsprinzips .....	218
1. Allgemeines .....	218
2. Objektbezogenes Territorialitätsprinzip als Ausfluss des Verbots der Zwangsausübung auf fremdem Staatsgebiet .....	218
3. Unmittelbare Gestaltung der Rechtsverhältnisse am Vollstreckungsobjekt .....	219
4. Zwangsvollstreckung und Enteignung .....	227
B. <i>Situs</i> -Bestimmung .....	231
1. <i>Situs</i> -Bestimmung als normatives Problem .....	231
2. Rechtsnatur der Belegenheitsregeln .....	233
3. Dispositionsmöglichkeit des Vollstreckungsschuldners .....	234
4. Durchsetzbarkeit gegen den Drittschuldner .....	235
a) Erfüllungsort .....	235
b) Gerichtsstand für den Einziehungsprozess .....	239
c) Wohnsitz des Drittschuldners .....	242
d) Sonstige Kriterien .....	243
5. Rückgriff auf Belegenheitsregeln aus anderen Rechtsbereichen .....	244
a) Arrest- oder Vermögensgerichtsstände .....	244
b) Internationales Insolvenzrecht .....	247
c) Enteignungsrecht .....	249

6. Interessenabwägung .....	250
7. Würdigung .....	251
C. Fazit .....	254
V. Territorialitätsprinzip, Souveränität und Individualschutz .....	256
A. Einführung .....	256
B. Schranken für ideelle Vollstreckungsakte .....	257
C. Fazit .....	264
VI. Vollstreckungsrechtliches Territorialitätsprinzip und europäisches Zivilprozessrecht .....	267
A. Europäisches Zivilprozessrecht und „Schutz nationaler Souveränität“ in Vollstreckungssachen .....	267
B. Exequaturverfahren und extraterritoriale Vollstreckung .....	270
C. Art. 24 Nr. 5 EuGVVO/Art. 22 Nr. 5 LugÜ und europäisch- zivilverfahrensrechtliches Territorialitätsprinzip .....	277
1. Einführung .....	277
2. Art. 24 Nr. 5 EuGVVO/Art. 22 Nr. 5 LugÜ als Regelung der gerichtlichen Zuständigkeit .....	278
3. Art. 24 Nr. 5 EuGVVO/Art. 22 Nr. 5 LugÜ in der Rechtsprechung des EuGH .....	280
a) Überblick .....	280
b) Effektivität des Rechtsschutzes und Rechtsnähe .....	281
c) Beschränkung von Art. 24 Nr. 5 EuGVVO/ Art. 22 Nr. 5 LugÜ auf die Zwangsvollstreckung aus „Entscheidungen“ .....	286
d) Fazit .....	289
4. Herkunft und historischer Hintergrund von Art. 24 Nr. 5 EuGVVO/Art. 22 Nr. 5 LugÜ .....	290
5. Art. 24 Nr. 5 EuGVVO/Art. 22 Nr. 5 LugÜ als Schutz der Autonomie des Vollstreckungsstaats bei der Überprüfung von Maßnahmen seiner eigenen Vollstreckungsbehörden .....	293
6. Keine Festlegung von Anknüpfungspunkten für die Zuständigkeit der Vollstreckungsbehörden in Art. 24 Nr. 5 EuGVVO/Art. 22 Nr. 5 LugÜ .....	295
D. Grenzüberschreitender einstweiliger Rechtsschutz und grenzüberschreitende Vollstreckung .....	296
1. Einführung .....	296
2. Europäisch-prozessrechtliche Vorgaben für den einstweiligen Rechtsschutz .....	297
3. „Reale Verknüpfung“, grenzüberschreitende Zwangsvollstreckung und einstweiliger Rechtsschutz nach Vorliegen eines vollstreckbaren Titels .....	303
4. Fehlendes rechtliches Gehör vor Erlass von Vollstreckungsmaßnahmen .....	307

5. EU-Kontenpfändung und extraterritoriale Vollstreckung nach nationalem Recht .....	312
a) Gegenstand und Regelungskonzept der EuKpfVO .....	312
b) EU-Kontenpfändung und nationale Sicherungsmaßnahmen .....	313
c) EU-Kontenpfändung und extraterritorialer Zugriff ohne Zwischenschaltung ausländischer Behörden .....	314
E. Fazit .....	316

### 3. Teil

## Zuständigkeitsinteressen im internationalen Zwangsvollstreckungsrecht

I. Universalität der Haftung und Organisation des Vollstreckungszugriffs .....	319
A. Einführung .....	319
B. Diskriminierung und Effizienzprobleme bei der Inlandstitulierung .....	322
1. Diskriminierung bei Notwendigkeit der Inlandstitulierung .....	322
2. Effizienzprobleme bei Notwendigkeit der Inlandstitulierung .....	327
C. Diskriminierung und Effizienzprobleme bei der Inlandsvollstreckung aufgrund ausländischer Titel .....	328
1. Diskriminierung bei der Inlandsvollstreckung aufgrund ausländischer Titel .....	328
2. Effizienzprobleme bei der Vollstreckung aufgrund ausländischer Titel .....	330
D. Fazit .....	334
II. Parteiinteressen .....	337
A. Vollstreckungsgläubiger .....	337
1. Recht auf effektive Rechtsdurchsetzung als Teil des Justizgewährungsanspruchs .....	337
2. Verwertungsnahe .....	338
3. Nähe zum Erkenntnisgerichtsstand .....	340
4. Stabilität der Zuständigkeitsanknüpfung .....	343
5. Gläubigernähe .....	344
B. Vollstreckungsschuldner .....	346
1. Wohnsitz des Vollstreckungsschuldners und (sonstiger) Vermögensort .....	346
2. Erkenntnisgerichtsstand .....	349
3. Erweiterung des Vermögensgerichtsstands .....	350



4. Schutz des Schuldners vor der Durchsetzung nicht anererkennungsfähiger Entscheidungen .....	351
5. Effizienz .....	352
C. Zwischenfazit: Grundsätzliche Unbedenklichkeit extraterritorialer Vollstreckung im Verhältnis zwischen Vollstreckungsgläubiger und Vollstreckungsschuldner .....	353
D. Beschränkung des Vollstreckungsverfahrens auf das Verhältnis <i>inter partes</i> .....	355
1. Englische Maßnahmen <i>in personam</i> als denkbares Vorbild .....	355
2. Frankreich .....	357
3. Deutschsprachige Rechtsordnungen .....	360
a) <i>In personam</i> wirkende Maßnahmen als Mittel der Vollstreckung und Sicherung von Geldforderungen .....	360
aa) Deutschland .....	360
bb) Österreich .....	362
cc) Schweiz .....	363
dd) Schlussfolgerungen und Ausblick .....	364
b) Indirekter Zugriff im Weg der Handlungs- und Unterlassungsvollstreckung .....	369
4. Eingeschränkte Bedeutung der Unterscheidung zwischen Maßnahmen <i>in personam</i> und <i>in rem</i> .....	372
5. Fazit .....	374
E. Zuständigkeitsinteressen des Drittschuldners .....	375
1. Allgemeines .....	375
2. Schutz vor Titulierung außerhalb eines Erkenntnisgerichtsstands .....	381
a) Grundsatz .....	381
b) Prozessuale Trennung von Vollstreckungsverfahren und Einziehungsprozess .....	383
c) Einbettung der Titulierung gegenüber dem Drittschuldner in das Vollstreckungsverfahren .....	384
aa) England .....	384
bb) Frankreich .....	386
d) Vollstreckung bereits titulierter Forderungen gegen den Drittschuldner .....	388
e) Fazit .....	394
3. Erklärungs- und Mitwirkungspflichten des Drittschuldners .....	396
a) Drittschuldnererklärung .....	398
aa) Allgemeines .....	398
bb) Rechtswirkungen einer abgegebenen positiven Drittschuldnererklärung .....	398
(1) Vorbemerkungen .....	398

(2) Deutschsprachige Rechtsordnungen .....	400
(3) Frankreich .....	403
(4) England .....	403
cc) Konsequenzen bei unterlassener oder unrichtiger Drittschuldnererklärung .....	404
(1) Regelungsmodelle .....	404
(2) Deutschsprachige Rechtsordnungen .....	404
(3) Frankreich .....	408
(4) England .....	411
dd) Verhältnis zu Geheimhaltungspflichten .....	412
ee) Würdigung und Fazit .....	415
b) Rolle des Drittschuldners im Zusammenhang mit dem Schutz des Existenzminimums .....	418
aa) Allgemeines .....	418
bb) Deutschsprachige Rechtsordnungen .....	418
(1) Schweiz .....	418
(2) Deutschland und Österreich .....	419
cc) Frankreich .....	421
dd) England .....	424
ee) Fazit .....	424
4. Gefahr doppelter Inanspruchnahme und Anerkennungsprognose .....	425
a) Problemstellung .....	425
b) Lösungsansätze .....	426
c) Würdigung und Fazit .....	431
5. Fazit .....	439

## 4. Teil

### Grenzüberschreitende Kooperation im Zwangsvollstreckungsrecht

I. Diskussionsstand .....	443
A. Einleitung .....	443
B. Europäisches Zivilverfahrensrecht .....	446
1. Keine Freizügigkeit von Pfändungsakten nach EuGVVO oder LugÜ .....	446
2. Freizügigkeit einstweiliger Maßnahmen und Ausschluss der Freizügigkeit von Vollstreckungsakten .....	449
3. Ausschluss grenzüberschreitender Freizügigkeit von Vollstreckungsmaßnahmen kraft europäischen Zivilprozessrechts? .....	451
4. Freizügigkeit einstweiliger Maßnahmen zur Sicherung der Vollstreckung .....	453

5. Freizügigkeit des Titels gegen den Drittschuldner .....	455
6. Fazit .....	456
C. Nationales Recht .....	456
1. Allgemeines .....	456
2. Schweiz .....	457
3. Deutschland .....	460
4. Österreich .....	470
5. England .....	473
6. Frankreich .....	478
7. Fazit .....	479
II. Würdigung .....	481
A. Allgemeines .....	481
B. Titelfreizügigkeit und Kooperation im Vollstreckungsverfahren .....	485
1. Verhältnis <i>de lege lata</i> .....	485
2. „Parallele Vollstreckung“ oder Kooperation auf Vollzugsebene aus rechtspolitischer Perspektive .....	488
3. Fazit .....	490
C. Anerkennung von Wirkungen einer vollzogenen Zwangsvollstreckung .....	490
1. Grundsätzliches .....	490
2. Anerkennungsfähigkeit .....	494
3. Qualifikation und anwendbares Recht .....	497
4. Anerkennungsvoraussetzungen .....	504
a) Einleitung .....	504
b) Indirekte Zuständigkeit .....	506
aa) Grundsätze .....	506
(1) Lösungsansätze in der Literatur .....	506
(2) Eigene Auffassung .....	508
bb) Konkurrierende Zuständigkeiten .....	510
cc) Vermögensbelegenheit als Anerkennungsvoraussetzung? .....	514
c) Gegenseitigkeit .....	517
d) <i>Ordre public</i> .....	518
aa) Unterbliebene Zustellung an den Drittschuldner .....	519
bb) Mehrfache Pfändung .....	520
cc) Fehlender Schutz des Existenzminimums .....	522
dd) Drohende doppelte Inanspruchnahme des Drittschuldners .....	523
e) Anerkennungsfähigkeit des Titels .....	523
5. Normative Berücksichtigung auf materiellrechtlicher Ebene .....	525
6. Fazit .....	526
D. Anerkennung von Titeln über die gepfändete Forderung .....	528
1. Allgemeines .....	528

2. Im Besonderen: Europäisches Zivilverfahrensrecht .....	529
a) Allgemeine Voraussetzungen .....	529
b) Anerkennungsversagungsgründe .....	532
aa) <i>Ordre public</i> .....	532
bb) Unvereinbare Entscheidungen .....	535
cc) Verletzung der zwingenden Zuständigkeit für vollstreckungsbezogene Verfahren .....	536
3. Anerkennung eines Titels zugunsten des Vollstreckungsschuldners im Pfändungsstaat .....	538
4. Fazit .....	540
E. Materieellrechtlicher Schutz des Drittschuldners .....	541
1. Faktische Berücksichtigung einer nicht anerkennungsfähigen ausländischen Pfändung .....	541
a) Grundsätze .....	541
b) Schuldbefreiung oder Leistungsverweigerungsrecht gegenüber dem Vollstreckungsschuldner .....	546
aa) Mögliche Schutzmechanismen .....	546
bb) Voraussetzungen .....	547
(1) Intensität des Zwangs gegenüber dem Drittschuldner .....	547
(2) Indirekte Zuständigkeit oder Vermögensbelegenheit .....	547
(3) Anerkennungsfähigkeit des Titels .....	548
(4) <i>Ordre-public</i> -Widrigkeit des Vollstreckungsakts .....	549
cc) Obliegenheiten des Drittschuldners .....	549
(1) Verteidigung der Rechtsposition des Vollstreckungsschuldners .....	549
(2) Hinterlegung .....	551
(3) Information des Vollstreckungsschuldners .....	551
2. Befreiende Wirkung einer Leistung an den Vollstreckungsschuldner .....	552
3. Bereicherungsrechtlicher Schutz des Drittschuldners .....	553
4. Drittschuldnerschutz durch Rechtshandlungen des Vollstreckungsschuldners .....	555
5. Fazit .....	557

## Zusammenfassung und Schluss

Zusammenfassung und Schluss .....	559
Literaturverzeichnis .....	571
Entscheidungsverzeichnis .....	597
Sachregister .....	611